

Wetterkarte

des Deutschen Wetterdienstes in der US-Zone, Bad Kissingen

Bei unregelmäßiger Lieferung sind Beschwerden immer an das Zustellpostamt zu richten

Verlagsort: Bad Kissingen
Erscheint täglich, Postbezug monatlich 3.- DM
Einzelpreis 10 Pfg

Postscheckkonto: 60257 Nürnberg
Nachdruck u. öffentlicher Aushang zu Reklame-
zwecken ohne Genehmigung nicht gestattet

Jahrgang 1952

Freitag, den 19. September

Nummer 263

August-Witterung und -Pflanzenentwicklung in der US-Zone

Auch im August litt die Vegetation lange Zeit unter Hitze und Trockenheit. Die Regenfälle etwa ab Monatsmitte waren nur gebietsweise so stark, daß sie für eine nachhaltige Weiterentwicklung der Pflanzen ausreichten; oft hatten sie aber nur eine vorübergehende Erfrischung der Natur zur Folge.

Dank der regenarmen Witterung anfangs August konnte der letzte Rest des Getreides ohne jede Schwierigkeit geerntet und trocken eingefahren werden. Nur in höheren Lagen der Mittelgebirge stand ein Teil des Hafers noch bis fast Ende des Monats auf dem Feld und erlitt durch die Regenfälle einige Qualitätseinbußen. Die Erträge schwankten zwischen 70 (Sommergetreide) und 90 % (Wintergetreide) einer Normalernte.

Mit dem Stoppelstürzen konnte meist erst in der letzten Monatshälfte begonnen werden, als endlich stärkere Gewitterregen den hart und ungewöhnlich trocken gewordenen Boden einigermaßen durchnäßt und mürbe gemacht hatten. Dementsprechend spät wurde wenigstens noch ein Teil der ursprünglich vorgesehenen Winteröl- und Zwischenfrüchte bestellt. Die wenige, frühzeitig auf den ganz leichten Böden untergebrachte Saat ging teilweise schlecht auf oder vertrocknete gänzlich.

Bei den spätreifen Kartoffelsorten standen bereits Mitte August viele Schläge welk oder fast abgestorben, so daß die dann einsetzenden Niederschläge nur noch wenig nutzen konnten. Andere Spätkartoffelfelder erholten sich nach den Regenfällen zusehends, doch war bereits Durchwachsen und Kindelbildung festzustellen. Bei den Rüben, deren Entwicklung lange Zeit nahezu stillstand, kam das Wachstum erst durch die letzten Regenfälle wieder in Gang.

Die Futterflächen und Wiesen in Feld- und Hanglagen versagten fast überall restlos. Infolgedessen fiel der 2. Schnitt ganz aus oder er brachte nur sehr wenig Futter. Auf den besten Böden, in den feuchten Tallagen und im südlichen Oberbayern lohnte sich die Grummeternte wenigstens noch einigermaßen. Der katastrophale Grünfüttermangel zwang in vielen Fällen schon Anfang August zu Trockenfütterung. Erst von Mitte August an begannen sich Wiesen und Rauhfutterschläge langsam zu erholen.

Infolge unzureichender Wasserversorgung hielt der starke Fruchtfall, vor allem bei Äpfeln und Zwetschen, unvermindert an. Das warme Wetter kam dem Wein zugute. Mitte des Monats setzte im Rheingau die Reife beim Riesling ein, während der Silvaner etwa eine Woche früher 25° Oechsle erreicht hatte. (Ab 25° Oechsle rechnet man den Reifebeginn.) Damit liegt die Reifeentwicklung des Weines in diesem Jahr gegenüber 1951 um 3-4 Wochen früher. Der Reifeverlauf, der bisher zwischen dem der Jahre 1947 und 1949 lag, nähert sich mehr und mehr der Kurve von 1949, da die Witterung in der letzten Augustdekade ziemlich ausgeglichen war. Dies wird vom Winzer nicht ungern gesehen. Die Oechsle-Werte waren am Monatsende folgende: Riesling: 54°, Silvaner: 58° und Müller-Thurgau: 66°, gemessen in einer mittleren Lage.

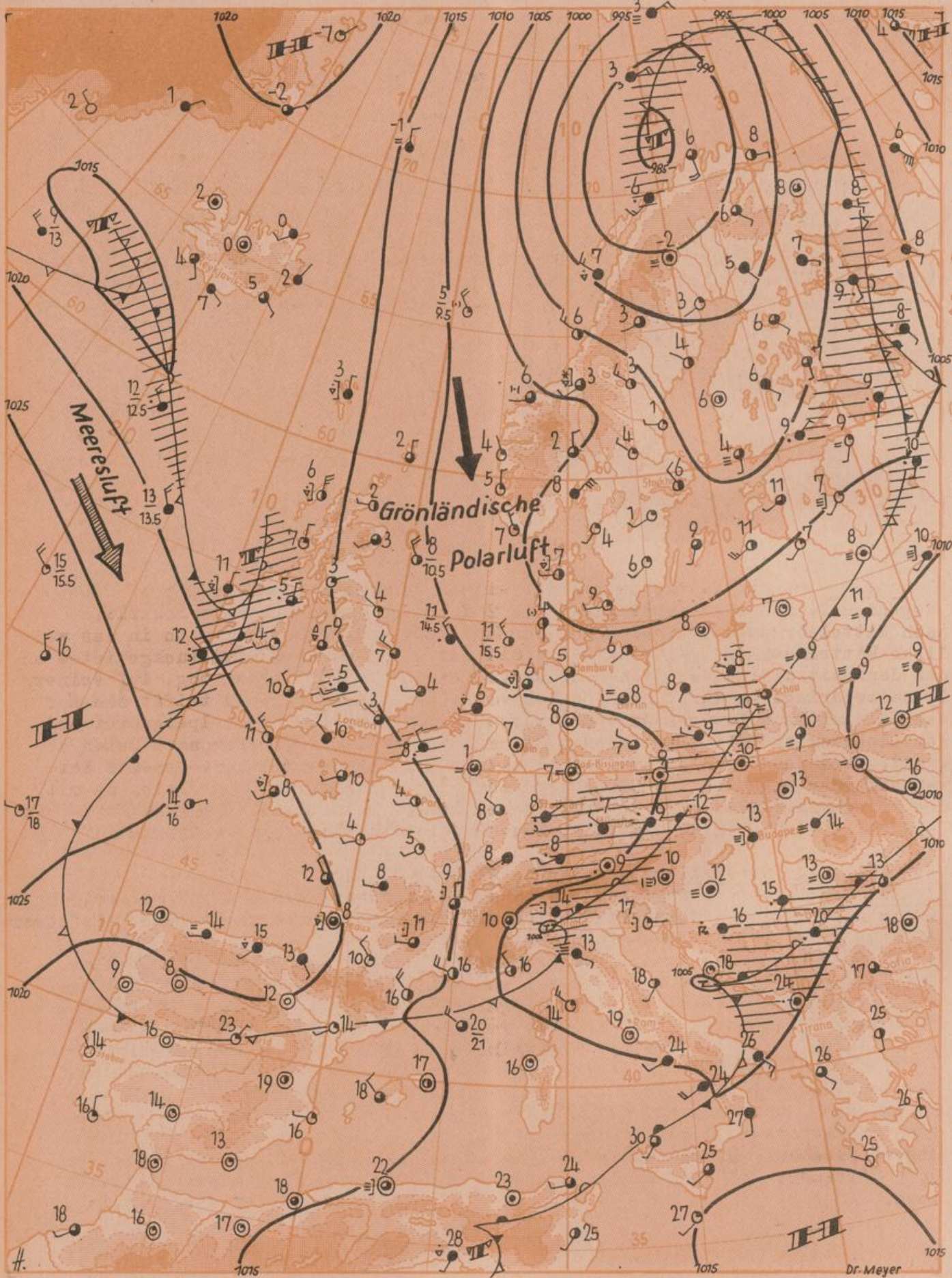
Dr. Witterstein

Wetterkarte des Deutschen Wetterdienstes in der US-Zone

Luftdruckverteilung, Wind, Wetter und Temperatur am 19. September 1952 7 Uhr

1:20000000

Sämtliche Zeitangaben in Mitteleuropäischer Zeit



- Erläuterung
- ☉ Wolkenlos
 - ☁ 1/4 bedeckt
 - ☁ 1/2 bedeckt
 - ☁ 3/4 bedeckt
 - ☁ bedeckt
 - ☁ Dunst
 - ☁ Bodennebel
 - ☁ Nebel
 - ☁ Staub- oder Sandsturm
 - ☁ Schneenebel
 - ☁ Niesel
 - ☁ Regen
 - ☁ Niederschlag der Umgebungen
 - ☁ Schneefall
 - ☁ Regen mit Eisnadeln
 - ☁ (Polar) Schauer
 - ☁ Graupeln
 - ☁ Hagel
 - ☁ Gewitter
 - ☁ Ferngewitter
 - ☁ Wetterleuchten
 - ☁ Folistreiche
 - ☁ nach Regen
 - ☁ Gewitter

11 11° Luft
13 13° Wasser

Windgeschwindigkeit in Knoten

- 0
- 1-2
- 3-7
- 8-12
- 13-17
- 18-24
- 25-32
- 33-40
- 41-48
- 49-56
- 57-64
- 65-72
- 73-80
- 81-88
- 89-96
- 97-104
- 105-112
- 113-120
- 121-128
- 129-136
- 137-144
- 145-152
- 153-160
- 161-168
- 169-176
- 177-184
- 185-192
- 193-200



- a) Kaltfront
 - ▲▲▲▲ in allen Schichten
 - ▲▲▲▲ nur am Boden
 - ▲▲▲▲ nur in der Höhe
 - ▲▲▲▲ maskiert
- b) Warmfront
 - ☁☁☁☁ in allen Schichten
 - ☁☁☁☁ nur am Boden
 - ☁☁☁☁ nur in der Höhe
 - ☁☁☁☁ maskiert
- c) Okklusion
 - ▲▲▲▲ ohne Temperaturänderung am Boden
 - ▲▲▲▲ mit Abkühlung am Boden
 - ▲▲▲▲ mit Erwärmung am Boden
- d) Entgegengesetzte Luftmassenbewegung im Boden und in der Höhe
 - ☁☁☁☁ Quasistationäre Front oder gegenläufige Warmfront
- e) Sonstiges
 - Konvergenzlinie

Dreistündige Druckänderung von 4 bis 7 Uhr

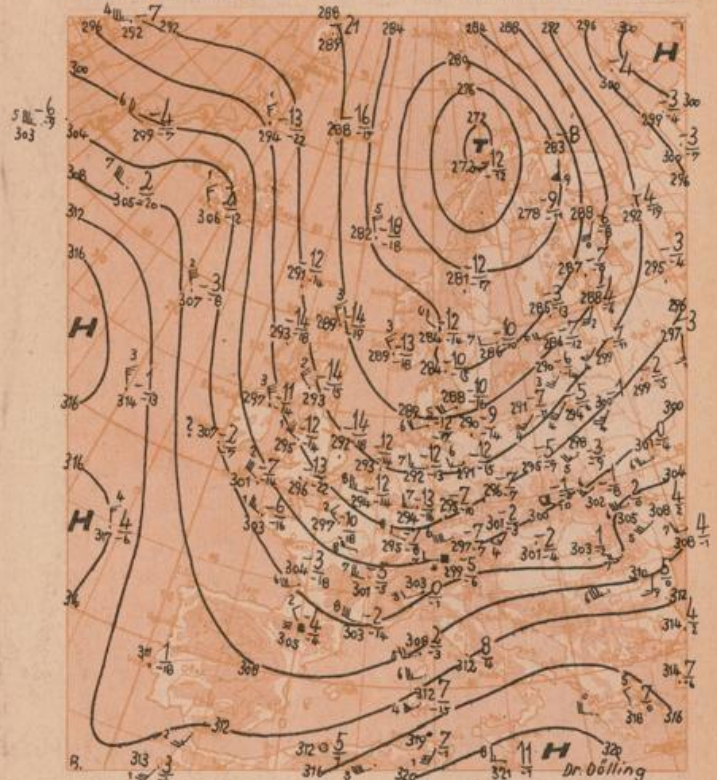
Die Pfeile geben die Zugrichtung der Druckänderungsgebiete an



1:50000000

Höhenwetterkarte für 3000 m (700 mb) von 4 Uhr

Die Zahlen über dem Bruchstrich geben die Temperatur und darunter den Taupunkt, dreistellige die Höhe des 700 mb-Niveaus in Dekametern an



1:50000000

Kleine Zahl an der Windrichtung
gibt die Zehnerzahl der Richtung.

Übersicht: Auf der Westseite des mit seinem Zentrum heute über Nordnorwegen liegenden Tiefdruckgebietes hielt die Zufuhr von grönländischer Polarluft nach Mitteleuropa an. Ein Teil dieser Kaltluft gelangte dabei auch in das westliche Mittelmeer und regte dort die Bildung eines flachen Tiefdruckgebietes an, das dann mit der südwestlichen Höhenströmung nach Oberitalien zog. Auf seiner Ostseite dringt Warmluft nach Norden vor. Über Süddeutschland trifft sie auf die Kaltluft aus Nordwesten und verursacht dadurch über dem Alpengebiet und dem Alpenvorland ein ausgedehntes Regengebiet, das nur langsam nach Osten abzieht. Über dem übrigen Deutschland ist im Bereich der Kaltluft bereits Wetterbesserung eingetreten. Diese wird allerdings nicht von Dauer sein, da mit der zwischen Grönland und den Britischen Inseln herrschenden starken Nord- bis Nordwestströmung weitere Störungen rasch gegen Mitteleuropa vordringen.

Jacobi

Vorhersage für Samstag, ausgegeben am Freitag 11 Uhr:

Alpengebiet: Bei mäßigen Winden aus West bis Nordwest bedeckt und regnerisch, in den Alpen weitere Schneefälle. Tageshöchsttemperaturen um 12 Grad, Tiefstwerte um 7 Grad. Nullgradgrenze weiterhin etwa 1200 m.

Übriges Süddeutschland und Mitteldeutschland, sowie Berlin und Bremen: Bei mäßigen Winden aus West bis Nordwest wechselnd, meist stark bewölkt mit einzelnen schauerartigen Regenfällen, Tageshöchsttemperaturen knapp 15 Grad, nächtliche Tiefstwerte 3 bis 7 Grad. Feuchte zwischen 70 und 90%.

Weitere Aussichten bis Montag: Wechselhaft und verhältnismäßig kühl.

Dr. Meyer

Sonderberatungen für alle Zweige des Wirtschaftslebens durch:

Zentralamt der Deutschen Wetterdienstes in der US-Zone,

Bad Kissingen, Ringstraße 5, Telefon 2545, 2547

Wetterdienst München, Maria-Theresia-Straße 28, Tel. 480340

Amt für Wetterdienst Bremen-Flughafen, Tel. 52948, 53087

Amt für Wetterdienst Frankfurt a. M., Feldbergstraße 47, Tel. 75564

Amt für Wetterdienst Karlsruhe, Erzbergerstraße 85, Tel. 2690, 2691

Amt für Wetterdienst Kassel-Harleshausen, Am Versuchsfeld 13, Tel. 5040

Amt für Wetterdienst Nürnberg-Fürth, Fürth, Würzburgerstraße 201,

Tel. Nürnberg 70465, 72058

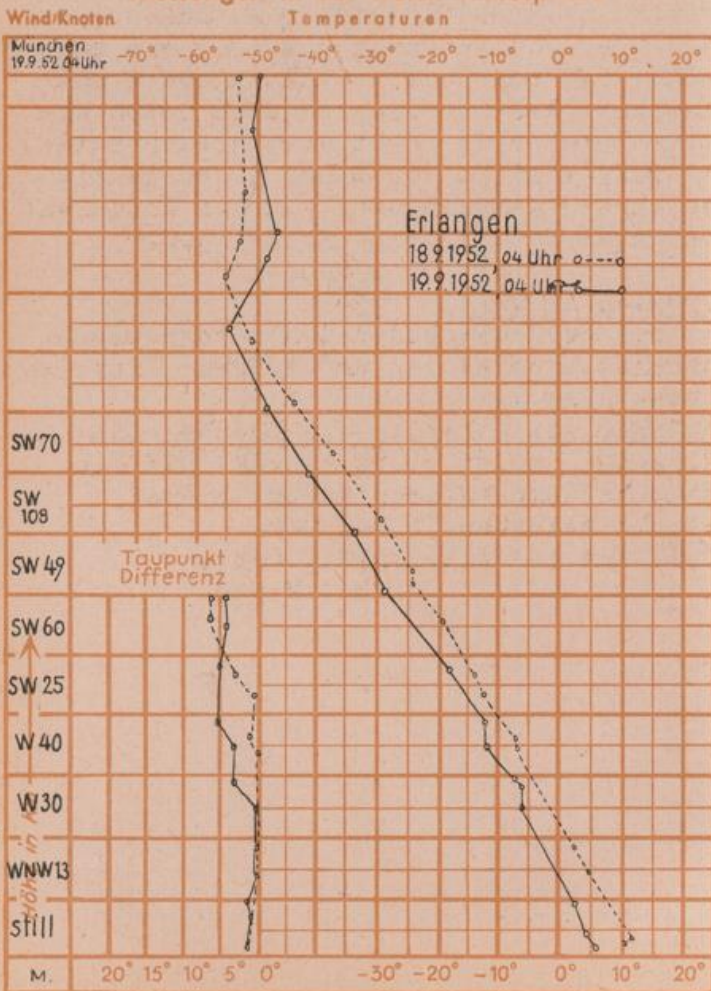
Amt für Wetterdienst Stuttgart-S., Alexanderstraße 112, Tel. 90503, 91435

Beobachtungen

Ort <input type="checkbox"/> Bergstationen	See- höhe m	13 Uhr				gestern				19 Uhr				heute 7 Uhr				Schnee- höhe in cm	höchste Temperatur gestern	tiefste Temperatur d. letzten Nacht	24stünd. Nieder- schlag in mm	Gestrige Sonnen- schein- dauer in Std.
		Luftdr. in mb	Temp. C°	Wind	Wetter	Luftdr. in mb	Temp. C°	Wind	Wetter	Luftdr. in mb	Temp. C°	Wind	Wetter	Luftdr. in mb	Temp. C°	Wind	Wetter					
Berlin / Dahlem	54	1008.2	14	W 10/14	●	1008.2	10	WSW 04/04	●	1008.3	8	W 05/06	●	●	15	6	●	23				
Bremen	3	1009.0	12	NW 09/15	▽	1009.2	9	SW 05/06	●	1009.3	4	WSW 05/06	●	●	14	4	4	5.6				
Kassel	187	1011.4	10	SW 04/06	●	1010.9	9	SSW 06/07	●	1011.3	8	still	●	●	11	7	4	0.0				
Bad Wildungen	280	1011.4	8	still	●	1010.7	7	W 03/05	●	1011.3	5	SW 02/04	●	●	8	4	6	0.0				
Limburg	130	1010.7	12	still	●	1011.9	8	NW 01/02	●	1013.3	2	still	●	●	12	2	4	0.7				
Frankfurt-Stadt	103	1010.6	13	SSW 04/08	●	1011.7	9	ONO 03/03	●	1012.6	5	SW 02/02	●	●	14	5	8	0.2				
Gießen	185	1010.7	9	N 04/05	●	1011.1	8	WNW 03/04	●	1012.2	4	S 02/03	●	●	10	4	6	0.0				
Bad Kissingen	223	1011.3	13	SW 04/05	∞	1010.9	10	WSW 02/03	●	1012.2	7	still	●	●	15	6	1	0.4				
Coburg	388	1011.0	13	WSW 03/05	∞	1010.9	9	still	●	1012.4	5	still	●	●	14	4	4	x				
Hof	567	1010.7	11	SW 14/19	∞	1011.4	9	W 15/23	●	1012.0	4	W 05/06	●	●	12	3	4	1.7				
Bayreuth	358	1012.0	12	WNW 02/05	∞	1012.3	11	WNW 07/11	●	1012.7	5	still	●	●	14	5	7	0.4				
Würzburg	259	1011.1	14	WNW 09/13	∞	1010.7	10	WNW 01/02	●	1012.4	6	WNW 05/07	●	●	14	6	1	0.3				
Nürnberg-Fürth	312	1011.5	15	W 13/18	●	1011.0	13	SW 06/09	∞	1012.4	6	NW 04/06	●	●	16	6	2	1.5				
Karlsruhe	115	1011.8	15	SW 03/05	∞	1011.9	11	SSW 01/04	●	1012.9	6	still	●	●	15	5	4	0.3				
Stuttgart-Stadt	305	1011.8	14	still	∞	1011.8	12	WSW 04/17	●	1012.5	8	N 02/03	●	●	15	8	1	0.6				
Ingoistadt	367	1012.6	12	NW 03/05	▽	1011.9	11	still	●	1011.9	7	NW 02/03	●	●	16	7	5	x				
Landshut	459	1011.3	16	W 13	▽	1011.7	12	WSW 01	▽	1011.2	8	WNW 02	●	●	17	8	2	2.6				
Augsburg	480	1011.7	17	W 12/14	●	1011.8	12	N 02/06	●	1012.4	7	NW 05/08	●	●	17	7	1	3.0				
München-Stadt	522	1012.5	15	W 06/08	●	1011.8	13	WSW 02/03	●	1012.5	7	NW 05/06	●	●	15	7	7	2.1				
Oberstdorf	811	1015.3	10	NNO 05/05	●	1014.5	9	S 04/06	●	1011.8	7	OSO 11/11	●	●	13	6	15	0.0				
Bad Tölz	654	1012.7	14	NW 03/05	●	1012.2	12	SW 04/07	●	1012.0	8	N 04/06	●	●	16	8	7	2.8				
Berchtesgaden	542	1012.1	17	NW 03	●	1012.6	13	still	●	1011.1	9	still	●	●	17	9	4	1.7				
<input type="checkbox"/> Wasserkuppe	921	903.9	5	SW 11/16	●	903.3	4	WNW 06/10	●	903.3	1	WNW 08/10	●	●	6	1	5	0.0				
<input type="checkbox"/> Feldberg i. Taunus	807	917.0	7	SW 12/14	●	916.6	4	NNW 18/22	●	916.8	2	NNW 15/18	●	●	7	1	5	0.0				
<input type="checkbox"/> Wendelstein	1735	823.9	4	NW 19/22	▽	823.3	3	WNW 16/18	●	819.9	1	WNW 08/10	●	●	6	0	5	2.3				
<input type="checkbox"/> Zugspitze	2962	706.7	-1	SW 07/12	●	705.6	-3	NW 06/08	●	701.3	-6	NW 18/20	●	●	35	-0	3	3.5				
Stockholm	10	994.4	13	WSW 11	●	997.0	11	WSW 05	●	1000.5	6	NW 10	●	●								
Oslo	25	997.7	13	still	●	999.5	12	W 10	●	1002.8	8	N 03	●	●								
Kopenhagen	7	1003.2	14	W 12	●	1004.7	11	W 07	●	1004.1	9	W 05	●	●								
Moskau	161	1012.6	17	SW 10	●	1011.9	13	S 04	●	1009.9	12	S 05	●	●								
London	66	1015.2	11	NW 05	●	1015.7	10	NW 04	●	1015.7	3	NW 03	●	●								
Paris	46	1014.3	13	NW 05	●	1014.5	12	still	●	1015.5	4	WSW 10	●	●								
Wien	157	1011.4	20	WNW 08	●	1010.9	15	SSW 06	●	1008.5	12	still	●	●								
Rom	3	1010.8	25	S 25	●	1009.6	24	S 018	●	1008.6	19	still	●	●								
Madrid	667	1017.1	23	still	●	1015.4	22	W 06	●	1018.0	23	N 010	●	●								

Sonne	Aufgang	Untergang
	morgen	
Mitteleuropäische Zeit		
Bad Kissingen	6 ⁰³	18 ²³
München	5 ⁵⁷	18 ¹⁷
Frankfurt	6 ⁰⁸	18 ²⁸
Bremen	6 ⁰⁷	18 ²⁹

Messungen in der freien Atmosphäre



Bei der Windgeschwindigkeit gibt die erste Zahl das Mittel, die zweite das Maximum während der letzten 10 Minuten vor dem Beobachtungstermin an.

